

Unser Mathematikunterricht

Wenn Ihr Kind in die Schule kommt, werden Sie feststellen, dass sich vieles im Vergleich zu Ihrer eigenen Schulzeit verändert hat.

Eines ist geblieben: Im Mathematikunterricht lernen die Kinder rechnen (im 1. Schuljahr im Zahlenraum bis 20, im 2. Schuljahr bis 100, im 3. Schuljahr bis 1000 und im 4. Schuljahr bis 1 Million und darüber hinaus).

Wir halten es für unverzichtbar, dass die Kinder Freude an der Mathematik entwickeln. Sie sollen einerseits durch sie ihre Umwelt erschließen, d.h. erkennen, welche Bedeutung Zahlen in ihrem Leben haben. Andererseits sollen sie Interesse für die Regelmäßigkeit der Mathematik entwickeln. Dazu bieten wir den Kindern ein vielfältiges Lernangebot, das sie zu eigenem Denken, zu Lernen auf eigenen Wegen anregt. Zentrale Themen (z.B. die Addition), werden in mehreren Durchgängen in immer neuen Zusammenhängen aufgegriffen und neu erschlossen. Üben spielt hier eine ganz wichtige Rolle. Die Übungsformen können oftmals von den Schülern selbst weiterentwickelt werden.

Im Umgang mit Zahlen und Rechenoperationen kommt dem „Kopfrechnen“ eine große Bedeutung zu. Wir nennen das „Blitzrechnen“. Der Blitzrechnerkurs umfasst zehn Übungen pro Schuljahr. Nachdem die Kinder auf der Grundlage des aktiv-entdeckenden Lernens Rechenoperationen erarbeitet, durchgeführt und verstanden haben, werden ihnen dazu Blitzrechenübungen angeboten, mit deren Hilfe sie das erworbene Wissen automatisieren. Das automatisierte Wissen wiederum bildet die Grundlage für das weiterführende Lernen.

Aus guten Gründen ist auch die Geometrie ein wichtiger Bestandteil des Mathematikunterrichts. Es ist heute wichtiger denn je, die Vorstellungskraft und das räumliche Vorstellungsvermögen zu schulen. Reale geometrische Grunderfahrungen (Wege und Lagebeziehungen, Verkehrszeichen, Spiegelbilder, geometrische Formen in der Kunst, ...) werden in den Unterricht einbezogen.

Der Bereich Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeit ist fester Bestandteil unseres Mathematikunterrichts. Das Handeln und das entdeckende Lernen der Schüler bilden den Kern der Arbeit: Wir sammeln Daten aus der Lebenswirklichkeit der Kinder und stellen sie in Diagrammen und Tabellen da. Mit einfachen Spielen wie beispielweise Plättchen werfen, Räuber und Goldschatz erfahren die Kinder etwas über Wahrscheinlichkeiten. Dazu gehören immer auch vorherige Vermutungen, das Verbalisieren der Handlungen sowie das Reflektieren, Diskutieren und Argumentieren.

Den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder begegnen wir durch eine natürliche Differenzierung. Das bedeutet, dass die Kinder gemeinsam an derselben Sache arbeiten, dabei jedoch ihren Interessen und Möglichkeiten entsprechend unterschiedlich gefördert werden. Durch verbindliche Lernziele wird dafür gesorgt, dass trotz aller individuellen Unterschiede am Ende ein ausreichender Wissensstand gewährleistet ist.

